

1. Mai , Tag der Arbeiter

Mit dem Sieg über die Errichtung der freien Arbeiterschaft, werden wir garantiert den Kampf in allen anderen Fronten gewinnen.

Die Arbeiterklasse im Iran wird den 1. Mai unter schwierigen Bedingungen feiern: sie hat ein schweres Jahr hinter sich, ein Jahr voller Kämpfe und voller Streiks. Im vergangenen Jahr wurde die iranische Arbeiterklasse von der herrschenden Klasse der Kapitalisten, der Inhaber der Industriebetriebe und deren Beschützer - das Regime - unheimlich unter Druck gesetzt und die Sicherheit der Arbeitsstellen ist verloren gegangen und die Armut im Lande ein neues Niveau erreicht. Entgegen diesen menschenunwürdigen Umständen haben die iranischen Arbeiter mit Streiks und einen totalen Klassenkampf geantwortet. Die Streiks der staatlichen Busbetriebe (Sherkate Wahed), der Streik der Arbeiter in einer Textilfabrik in Sanandaj, der schon 50 Tage andauert, die Streiks der Arbeiter in Ghazwin, die Streiks der Textilarbeiter und Polyakryl in Isfahan, der Streik der Arbeiter der Automobilindustrie (Iran Khodro), sind nur einige Beispiele.

Die Niederschlagung dieser Streiks ist stets eine Politik der iranischen Regierung. Aber dieses Mal hat das Regime diesbezüglich (beim Streik der Busbetriebe) sein wahres Gesicht gezeigt.

Dieser Streik mit zunehmender Tendenz, insbesondere im vergangenen Jahr, und die internationale Unterstützung der iranischen Arbeiter und deren berechnete Forderung nach einer freien Arbeiterschaft zeigen noch ein Mal, dass es an der Zeit ist, diese Organisationen errichten zu lassen. Insbesondere die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Arbeitern und den fortschrittlichen Kräften, allem voran die Sozialisten.

Das Fehlen einer freien und unabhängigen Arbeiterschaft macht es dem Regime möglich, seine Kräfte zusammenzuziehen und einzusetzen, wo sie will, und wie sie will. Die iranischen Arbeiter spüren an eigenen Körpern, dass die hier und da stattfindenden Streiks und Veranstaltungen von dem Regime niedergeschlagen werden, wenn nicht hinter Ihnen eine mächtige Arbeiterschaft steht.

Die iranische Arbeiterklasse hat in den letzten Jahren in Folge des Kampfes eine eigene Generation von Aktivisten und Führern ausgebildet und in die Front geschickt, die die Forderungen der iranischen Arbeiter und die der gesamten Arbeiterschaft auf ihre Fahne geschrieben hat und die aller höchste Priorität genießt.

Die Gründung eines Komitees zur Weiterbeobachtung und die Die Gründung eines Komitees zur Harmonisierung der freien Arbeiterschaft, Die Gründung eines Komitees in jeder Fabrik, Die Gründung eines Komitees zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, sind einige Schritte in die richtige Richtung.

Nun ist die Zeit gekommen, um eine freie Arbeiterschaft im Iran zu gründen und von der Theorie zur Praxis zu schreiten und zu verhindern, dass die Arbeiterorganisationen, die zu diesem Zweck schon gebildet sind, Niedergeschlagen werden.

Die Erfahrungen der Arbeiter der staatlichen Busbetriebe haben gezeigt, dass man solch ein Ziel für Errichtung einer Gewerkschaft- sehr wohl erreichen kann und dies dem Regime und den Kapitalisten abverlangen kann.

Nun, zum 1. Mai sollten die Aktivisten und die progressiven Kräfte im Iran zeigen, dass sie in der Lage sind diesen als ein Tag und ein Zeichen der internationalen Solidarität zu feiern. Die Freilassung von Mansur Esanlu, und anderen im Haft befindlichen Mitkämpfern, die bedingungslose Freilassung der Arbeiter, die wehrend eines 1. Mai 2003 stattgefundenen Kundgebung in der Stadt Saghez. Die Formierung der Kräfte zum Kampf in Sachen freie Arbeiterschaft und Gewerkschaft. Der Sieg in dieser Front, garantiert uns das Vorankommen in anderen Fronten.

Nur, wenn die Arbeiter sich formieren und einer freien Arbeiterschaft organisiert werden, werden sie auch den 1. Mai als der Tag der internationalen Solidarität feiern können, und dafür zu kämpfen, dass dieser Tag im Iran als ein nationaler Feiertag gefeiert wird.

Die iranischen Arbeiter verurteilen zum 1. Mai die Auseinandersetzungen der Islamischen Republik Iran mit dem Westen und Israel unter der Führung der USA, um das iranische Atomprogramm, das nichts anders ist als eine innere Angelegenheit in Sachen des Kapitals und mit dem Bewusstsein, dass die beiden Parteien dieser Auseinandersetzung ein ruckständiges Image besitzen, und die Folgen dieser Auseinandersetzung, sehen die iranischen Arbeiter sich in der ersten Frontlinie gegen die Islamische Republik Iran , gegen Krieg und imperialistischen Militarismus.

**Es lebe der 1. Mai ,
der Tag der internationalen Arbeiter-Solidarität!**

Zentralkomitee der kommunistischen Partei Iran (April 2006)